

Das Interview „Naturkatastrophe Pinguin“

Marie: Habt ihr vom Klimawandel gehört?

Sarah: Nein, was ist das.

Tabea: Noch nie gehört...

Marie: Meine Mutter hat mir gestern davon erzählt. Es ist wichtig, dass wir auf die Welt und auf die Tiere achten.

Sarah und Tabea: Warum denn das?

Marie: Die Pole schmelzen ab und dann sterben alle Tiere am Eis aus. Sie sterben, weil es keine Jagdmöglichkeiten mehr gibt. Irgendwann müssen alle Tiere, die eigentlich auf dem Eis oder im Wasser leben, sterben, wenn das so weitergeht. Machen wir ein eigenes Projekt über das Thema. Hat jemand Ideen?

Tabea: Wofür wollen wir das machen? Es bringt doch nichts, wenn wir den Artikel veröffentlichen, niemanden wird es interessieren.

Marie: Vielleicht werden es doch ein paar Leute lesen und sich eine eigene Meinung dazu machen. Vielleicht überzeugen wir ja auch schon ein paar Freunde.

Tabea: Okay, einen Versuch ist es wert.

Sarah: Ich hätte eine Idee, ich habe noch von meiner jüngeren Schwester ein paar Playmobil Pinguine, damit machen wir ein Foto, das die gefährdete Welt der Pinguine darstellt.

Marie und Tabea: Das ist eine gute Idee. Treffen wir uns später draußen und machen die Fotos.

Alle: Wir hoffen, dass sich mehr Menschen um die Umwelt kümmern und dass es etwas bewirkt hat.



Text und Fotos von Marie Stütz (13) - MS Reichenthal

- 1) Eis bricht und die Mutter wird von den Jungen getrennt.
- 2) Kein Eis weit und breit..., nur ein reiðender Fluss.